



Elfenbein: Noli me tangere, Bamberg um 1090

( auf M.p.th.q.4 )

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG

JAHRESBERICHT 1979

WÜRZBURG 1979



## Inhaltsübersicht

### 1. Allgemeines

- 1.1 Neubau der Zentralbibliothek
- 1.2 Personalsituation
- 1.3 Literaturversorgung
- 1.4 Computergesteuerte Literaturinformation

### 2. Zentralbibliothek

- 2.1 Erwerbung
- 2.2 Kataloge. Katalogisierung
- 2.3 Benutzung
- 2.4 Handschriftenabteilung, Technische Abteilung,  
Ausbildung

### 3. Teilbibliotheken

### 4. Statistische Übersicht

### 5. Anlagen

- 5.1 Veröffentlichungen. Leihgaben zu Ausstellungen
- 5.2 Personelle Veränderungen



Für die der Universitätsbibliothek im vergangenen Jahr erwiesene Unterstützung und Förderung möchte ich allen hieran Beteiligten Dank sagen.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern. Viele von ihnen haben ihren Dienst unter erheblich erschwer-  
ten Bedingungen versehen: Personelle Unterbesetzung,  
unzureichende Raumverhältnisse und die verbesserungs-  
bedürftige büro- und bibliothekstechnische Ausstat-  
tung der Zentralbibliothek sind die Hauptgründe hier-  
für.

Der Neubau der Zentralbibliothek, dessen Fertig-  
stellung am Hubland näher rückt, berechtigt Be-  
nutzer und Mitarbeiter der Bibliothek erfreuli-  
cherweise zur Hoffnung auf baldige und nachhaltige  
Verbesserung der Arbeits- und Benutzungsbedingungen.

Würzburg, den 1.4.1980

G. Mälzer



## 1. Allgemeines

Im Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1979 möchte ich viererlei besonders hervorheben:

- die erfreuliche Aussicht auf den baldigen Bezug des Neubaus der Zentralbibliothek,
  - die schwierige Personallage,
  - die knappe Ausstattung mit Mitteln für Literaturerwerbung
- und
- die außerordentlich positive Entwicklung der nunmehr zweijährigen Arbeit mit computergesteuerter Literaturinformation (Online-Anschluß an DIMDINET).

### 1.1. Neubau der Zentralbibliothek

Die Arbeiten an den Außenanlagen und der Innenausbau sind im Berichtszeitraum gut vorangegangen: Die Erdbewegungen kamen zum Abschluß, Anpflanzungen, Zuwege und Freiflächen vor dem Gelände wurden weitgehend fertiggestellt. Im Innern sind u.a. die Elektroarbeiten und der Ausbau der Heizungs- und Belüftungsanlage weitergeführt und ein erheblicher Teil der Estricharbeiten vorgenommen worden. Es steht zu hoffen, daß noch im Jahr 1980 eingezogen werden kann.

Das neue Haus bietet beiden, Benutzern und Mitarbeitern, wesentlich verbesserte Arbeitsbedingungen. Allein im zweigeschossigen Hauptlesesaal werden über 300 Arbeitsplätze eingerichtet werden können, darunter Einzel- und Gruppenarbeitsplätze in zahlreichen separaten, aber räumlich direkt zugeordneten Arbeitskabinen, die besonders ruhiges, konzentriertes Arbeiten erlauben. Bei vollständiger Be-

legung lassen sich im Bereich des Hauptlesesaals mehr als 300 000 Bände frei zugänglich aufstellen. Vier Speziallesesäle vervollständigen dieses Angebot. Drei von diesen sind vorgesehen für Bibliographien und Nachschlagewerke, die Lehrbuchsammlung samt Studentenbücherei und die landeskundliche Literatur (Franconica) einschließlich der umfangreichen Sammlung gebundener Zeitungen. Dazu kommt viertens ein geräumiger Handschriftenlesesaal und ein diesem zugeordneter Übungs- und Ausstellungsraum. In der Halle des Erdgeschosses werden die verschiedenen Kataloge eine gute, übersichtliche Unterbringung finden. Auch hier sind Arbeitsplätze in ausreichender Zahl vorgesehen. Ein Ausstellungsraum wird zur Verfügung stehen. Auch für die Einführung der Benutzer, d.h. für die Unterweisung und Schulung in der Bibliotheksbenutzung sind gute räumliche Voraussetzungen geschaffen. Das wird besonders den in Würzburg neuen Studenten, aber u.a. auch den Schülern aus höheren Klassen unserer weiterführenden Schulen zugute kommen.

Wenn dieses erfreuliche Bild derzeit getrübt wird, dann hauptsächlich durch die unzureichende personelle Ausstattung der Bibliothek und durch die anhaltende Verknappung der Mittel für Literaturerwerbung. Wenn hier keine nachhaltige Verbesserung erreicht werden kann, wird dieser große und schöne Bibliotheksbau nicht in der Weise mit Literatur ausgestattet, wird die Darbietung der Bücher und Kataloge und werden die Benutzungsbedingungen im allgemeinen nicht so gestaltet werden können wie es für Forschung und Lehre erforderlich ist. Die Universitätsbibliothek hofft hier auf die Unter-

stützung aller, die zu einer grundlegenden Verbesserung der derzeitigen Lage beitragen können.

## 1.2 Personalsituation

Die schon seit langem beklagte und wiederholt erörterte unzureichende Personalausstattung hat sich weiter verschlechtert: Zwei Stellen sind dem der Universität auferlegten Stelleneinzug zum Opfer gefallen. Zwei weitere Gründe tragen zur derzeitigen Personalverknappung erheblich bei:

- der auf dem Arbeitsmarkt noch immer anhaltende Mangel an Diplombibliothekaren und
- die geltenden Regelungen für die dreimonatige Sperrung frei werdender Stellen in Fällen wie Pensionierung, Versetzung in ein anderes Bundesland, Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder Entlassung aus dem Beamtenverhältnis, längerfristige Beurlaubung einer Beamtin oder Wechsel eines Mitarbeiters von Ganztags- auf Halbtags-tätigkeit.

In der Zeit vom 1.1. bis 1.8.1979 sind der Bibliothek insgesamt 64 Arbeitsmonate bei Mitarbeitern mit Fachprüfung für den gehobenen und mittleren Bibliotheksdienst durch Stellenvakanz verlorengelassen, 22,5 Monate hiervon durch Stellensperrung. Das bedeutet, auf ein volles Jahr hochgerechnet, den Verlust von 110 Monaten oder 9,1 Stellen, hiervon durch Sperrung allein von 38,5 Monaten oder 3,2 Stellen. In den Monaten Januar bis einschließlich April 1979 gingen nur durch Stellensperrung beim Personal insgesamt (also nicht nur - wie oben - auf den gehobenen und geprüften mittleren Dienst bezogen) 28,5 Arbeitsmonate verloren. Das sind im Jahresmittel 85,5 Monate oder 7,1 Personalstellen.

Ich kann nur hoffen, daß das kommende Jahr nicht wieder so zahlreiche personelle Veränderungen bringen wird, die zwangsläufig so empfindliche Einbußen nach sich ziehen. Ich hoffe ferner, daß im Hinblick auf den Neubau der Zentralbibliothek zusätzliche Stellen bewilligt werden, damit das wesentlich größere Gebäude den berechtigten Erwartungen der Benutzer entsprechend und der Sache angemessen betrieben werden kann.

Am Ende des Berichtszeitraums verfügt die Bibliothek noch über 116,5 Personalstellen (ohne Reinigungspersonal). 32,5 Stellen sind für die Teilbibliotheken, 84 für die Zentralbibliothek verwendet.

Im Berichtszeitraum sind 14 Mitarbeiter ausgeschieden, einer wurde für 3 Jahre beurlaubt. Neu eingestellt wurden 13 Mitarbeiter, 6 des mittleren, 3 des gehobenen und 4 des höheren Dienstes. Bei 12,9% der Stellen ist also durch Ausscheiden bzw. Beurlaubung eine Neubesetzung erforderlich geworden. Diese hohe Personalfluktuation wirft, wie oben dargelegt, große Probleme auf.

[REDACTED]

### 1.3 Literaturversorgung

Im Haushaltsjahr 1978 kam es zu einer erheblichen Verknappung der für Literaturerwerbung verfügbaren und verwendeten Mittel: Da die Universität nicht - wie 1977 - mit einem größeren Betrag an Sondermitteln helfen konnte, hatte die Zentralbibliothek 120.379,-- DM bzw. 11,34% weniger zur Verfügung als 1977 (bei den Haushaltsmitteln einschließlich sächlicher, nicht für Bücherkauf verfügbarer Mittel 103.401,-- DM bzw. 8,61% weniger). Auch der von den Teilbibliotheken für Bücherkauf aufgewendete Betrag sank 1978 um 129.543,-- DM bzw. 7,09%. Damit hatte die Universität rund eine Viertelmillion DM bzw. 8,65% weniger für Bücher ausgegeben als 1977. Der Kaufkraftverlust ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

Im Haushaltsjahr 1979 hat sich die Abwärtsbewegung fortgesetzt. Wurden 1978 noch zirka 61.673 bibliographische Einheiten erworben, so 1979 nur noch zirka 60.762. Während das Beschaffungsvolumen der Teilbibliotheken wieder um zirka 926 Einheiten stieg, fiel es bei der Zentralbibliothek von 27.501 bibliographischen Einheiten (1978) auf 25.664 (1979) zurück. Die Zentralbibliothek hat für 1979 unter der Voraussetzung des bei den laufenden Mitteln gegenüber 1978 um 5% erhöhten Etats eine finanzielle Deckungslücke von 371.000 DM errechnet, sofern die notwendige Literatur von ihr ohne Abstriche beschafft werden sollte. Durch Sondermittel der Universität in Höhe von 150.000 DM gelang es erfreulicherweise, besonders empfindliche Lücken zu schließen.

Die Universitätsbibliothek Würzburg ist die im 2. Weltkrieg am schwersten getroffene Hochschulbibliothek der Bundesrepublik. Sie verlor 430.000 Bände, d.h. 78% ihres damaligen Bestandes.

Seit vielen Jahren ist versucht worden, die durch die katastrophalen Verluste im Jahr 1945 gerissenen Bestandslücken zu schließen. Erfreulicherweise sind hierfür wiederholt Sondermittel im Rahmen des Haushalts bewilligt worden. Dadurch, daß dieser Haushaltsansatz bei Tit. 813 01 aber 1979 weggefallen ist (1978 standen hier noch 170.000 DM zur Verfügung), konnte der dringend erforderliche Wiederaufbau des Bestandes nicht fortgeführt werden. Bestrebungen, durch Bereitstellung eines größeren Betrages, der die jährliche Zuwendungen bei Tit. 813 01 ersetzen soll, dieses schmerzliche Kapitel Kriegs- und Nachkriegsgeschichte nun endlich zum Abschluß zu bringen, laufen seit einiger Zeit. Die Universitätsbibliothek möchte an dieser Stelle noch einmal alle, die hier helfen können - insbesondere auch die hierfür Verantwortlichen in unseren Ministerien - sehr darum bitten, recht bald die erforderlichen finanziellen Voraussetzungen zu schaffen.

#### 1.4 Computergesteuerte Literaturinformation (Online-Anschluß an DIMDINET)

Die Universität Würzburg war eine der ersten deutschen Hochschulen - und sie ist die erste und bisher einzige bayerische Hochschule, die computergesteuerte Literaturinformationen für Lehre und Forschung im medizinischen und naturwissenschaftlichen Bereich am Ort der Hochschule durch Direktanschluß, d.h. Online-Verbindung zu einer Datenbank ständig anbietet.

Es ist der Weitsicht und dem Sachverstand meines Amtsvorgängers, Herrn Dr. Tiwisina und der Zentralverwaltung der Universität zu danken, daß diese Einrichtung der Universitätsbibliothek bereits seit Ende 1977 besteht. Es hat sich glänzend bewährt, daß ein Bibliothekar des höheren Dienstes, Herr Dr. med.vet. Peter Mathies (zugleich Fachreferent für Medizin) als Informationsvermittler hierfür verantwortlich tätig ist. Die Resonanz bei den Universitätsangehörigen unterstreicht den Nutzen und die Notwendigkeit der Einrichtung. Im Berichtszeitraum wurde die in der Zentralbibliothek aufgestellte Datensichtstation von 1.352 Personen genutzt (Vorjahr 1.152). 1.302 Haupt- und Untersuchungen wurden vorgenommen (Vorjahr 1.196). 159 Daueraufträge (SDI) für regelmäßige monatliche Zusendung neuester Literaturnachweise zu einem bestimmten Thema sind neu erteilt worden (Vorjahr 111).

Diese Beteiligung an DIMDINET, dem vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) in Köln betriebenen Informationssystem, gewährt direkten Zugriff zu mehreren Datenbanken. Es sind dies zur Zeit MEDLARS II (Index Medicus), BIOSIS-PREVIEWES (Biological Abstracts), PSYCHOLOGICAL ABSTRACTS, die Krebsdatenbanken CANCERLIT und CANCER PROJECT und SCI-SEARCH (Science Citation Index). Damit ist ein Anfang in der Verwendung computergesteuerter Literaturinformationen gemacht, dem in den kommenden Jahren eine quantitativ und qualitativ erweiterte Nutzung folgen kann und sollte. Mit EURONET, dem projizierten europäischen Informationsverbund, wird auch unserer Universität - so darf man hoffen - künftig ein noch wesentlich umfangreicheres und leistungsfähigeres Angebot zur Verfügung stehen.

In nächster Zeit muß nun der Fortbestand unserer DIMDINET-Datenstation gesichert werden. Die zweijährige finanzielle Förderung durch DIMDI ist Ende 1979 ausgelaufen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat erfreulicherweise zur Kostendeckung in einer Übergangszeit (bis zur beantragten Finanzierung über den Bayerischen Staatshaushalt ab Doppelhaushalt 1981/82) finanzielle Mittel für die festen Kosten der Einrichtung (Geräte, Postleitung) zur Verfügung gestellt. Die ab 1980 geltenden Benutzergebühren stellen aber leider einen erheblichen Rückschritt gegenüber der für unsere Kunden bisher generell kostenfreien Nutzung dar und sind insbesondere wissenschaftspolitisch fragwürdig, da sie vornehmlich gegenüber dem wissenschaftlichen Nachwuchs prohibitiv wirken dürften. Es besteht derzeit berechtigte Hoffnung, daß die Würzburger DIMDINET-Datenstation trotzdem erfolgreich weiterbetrieben werden kann. Es hat hierfür bisher an wirkungsvoller Unterstützung innerhalb und außerhalb der Universität nicht gefehlt. Die medizinische Fakultät und die betreffenden naturwissenschaftlichen Fakultäten sind, das ist immer wieder sehr deutlich geworden, am Fortbestand der Einrichtung lebhaft interessiert: Sie gehört mittlerweile zum notwendigen und gewohnten Arbeitsinstrumentarium unserer Universität.

## 2. Zentralbibliothek

### 2.1 Erwerbung

Der Auftrag des Bayerischen Hochschulgesetzes, die Bibliothek als Zentrale Einrichtung der Hochschule zu führen, konkretisiert sich im Arbeitsbereich der Erwerbungsabteilung immer deutlicher und wirksamer. Die 14 Fachreferenten gewinnen zunehmend Wirkungsmöglichkeiten durch Absprachen und Informationen über Erwerbungen im Dialog zwischen den Instituten und der Erwerbungsabteilung der Zentralbibliothek. Hierfür bildet eine zentrale Nachweiskartei mit ca. 11.000 Titeln der laufenden Erscheinungsjahre das adäquate Arbeitsinstrument.

Ferner hat sich die Erwerbungsabteilung zunehmend und sehr erfolgreich für die Beschaffung ausländischer Literatur zum Gebrauch von Lehrstühlen bzw. Instituten engagiert, die diese Käufe bisher selbst vornahmen, aber wegen ihres verhältnismäßig kleinen Auftragsvolumens nicht so kostengünstig abwickeln können. Derzeit wird dieser Service für 17 Institute bzw. Lehrstühle verrichtet. Die Einsparungen bei den Erwerbungsmitteln betragen dabei 30% - 40%.

Der Umfang der Beschaffungen für die Zentralbibliothek ist der angefügten Statistik (s. Nr. 4) zu entnehmen. 1979 wurden folgende Durchschnittspreise festgestellt: inländische Monographien 50,14 DM. (Vorjahr 41,67 DM), ausländische Monographien 51,71 DM (Vorjahr 50,72 DM), inländische Zeitschriften 102,82 DM (Vorjahr 92,54 DM), ausländische Zeitschriften 116,84 (Vorjahr 96,95 DM). Bei den Zeitschriften ist es zu beträchtlichen Kostensteigerungen gekommen (Inland 11,1%, Ausland 20,5%),

die weit über der Steigerungsrate der laufenden Mittel (5%) liegen. Setzt sich diese Entwicklung fort, wird die Universität immer weitere Zeitschriftenabonnements aufgeben müssen.

Die Universitätsbibliothek unterhält z.Zt. 736 Tauschbeziehungen. Im Rahmen des Dissertationen-tausches wurden u.a. 654 Hochschulschriften aus der Schweiz, 221 aus Skandinavien und 306 aus den Niederlanden sowie 6510 aus Deutschland beschafft. Im Rahmen des Hochschulschriftentausches wurden 824 Pakete abgeschickt und 594 Anfragen bearbeitet. 331 Würzburger Dissertationen sind im Berichtszeitraum eingearbeitet, d.h. inventarisiert, katalogisiert, ausgestattet und in den Bestand eingereiht worden:

Theologie 13 (Vorjahr 4)  
Rechtswissenschaft 23 (16)  
Medizin 221 (215)  
Philosophie 19 (7)  
Naturwissenschaften 47 (22)  
Wirtschaftswissenschaften 8 (6)

Bei der Verwendung laufender Mittel für Bucheinband mußte wiederum äußerst sparsam verfahren werden. Nur 5043 neu erworbene Einheiten konnten wegen der angespannten finanziellen Situation gebunden werden. 50.000,-- DM Sondermittel der Universität dienen zur Deckung eines Teils des seit Jahren ständig gewachsenen Nachholbedarfs: 621 Bände des Lesesaals und 621 Bände des bibliographischen Apparats konnten hierdurch erstmals mit einem festen Einband versehen werden. Insgesamt verteilen sich die für Einband ausgegebenen Mittel so:

973	Bände	Monographien	20.966,--	DM
811	"	Lehrbuchsammlung	5.908,--	DM
206	"	Zeitungen	6.087,--	DM
4.149	"	Zeitschriften	139.489,--	DM
		Hausbuchbinderei	5.994,--	DM
<hr/>			<hr/>	
6.339	Bände		161.444,--	DM

## 2.2 Kataloge. Katalogisierung

Beim Gesamtkatalog der Teilbibliotheken gingen 1979 50.738 Titeltkarten neu ein. Die Gesamtzahl der für diesen bearbeiteten Katalogkarten beträgt nunmehr 1.130.500.

Das Gesamtzeitschriftenverzeichnis (GZWü) umfaßt nun 21.555 Titel (gegenüber 19.377 im August 1978) und 32.440 Besitznachweise, also im Durchschnitt etwa 1,5 Besitzer pro Zeitschrift. 9.328 dieser Zeitschriften sind abonniert. Der Aufbau des in Karteiform auf neuestem Stand gehaltenen Verzeichnisses erfolgt mit Hilfe des Computers im Universitäts-Rechenzentrum und durch online-Eingabe. Erschwerend wirkt z.Zt. die Anfälligkeit des hierfür verwendeten Bildschirm-Erfassungsgerätes.

Die Einarbeitung der Körperschaften nach RAK ist größtenteils abgeschlossen. Zur Vorbereitung eines neuen Gesamtausdrucks wurden in letzter Zeit die Bestände der Teilbibliotheken überprüft.

Am Schlagwortkatalog beteiligen sich seit April 1979 alle Fachreferenten. Zum gleichen Zeitpunkt wurde begonnen, neben den Neuerscheinungen auch die Katalogaufnahmen älterer, d.h. vor 1920 erschienenener Werke, die seit 1968 erworben wurden, für den Nachweis im Schlagwortkatalog vorzubereiten.

Die alphabetische Katalogisierung der Neuerwerbungen blieb auf dem laufenden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 32.023 Bände katalogisiert, davon 2.871 Bände Altbestand. Damit ist die Erfassung der in den alten Fachgruppen aus der Vorkriegszeit erhaltenen Bestände endlich abgeschlossen.

Die Schlußstelle hat für die Kataloge der Zentralbibliothek insgesamt 151.618 Katalogkarten bearbeitet.

### 2.3 Benutzung

Es wurde versucht, Personal- und Mittelknappheit bei der Bibliotheksbenutzung möglichst wenig spürbar werden zu lassen. Spurlos konnten sie freilich nicht bleiben. Die Personalsituation zwang zu einer Verkürzung der Öffnungszeiten: Die Kataloge (Hauptkatalog und Gesamtkatalog der Teilbibliotheken) sind seit 1.6.1979 von 8.00 - 17.00 Uhr und samstags von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet (früher 9.00 - 21.00 Uhr). Im Hauptferienmonat August mußten wiederum verkürzte Öffnungszeiten für Lehrbuchsammlung, Ausleihe, Kataloge (jeweils montags bis freitags eine halbe Stunde weniger) und Lesesäle (jeweils montags bis freitags 4,5 Stunden und samstags 7 Stunden weniger) angeordnet werden.

Die Anforderungen an die Benutzungsabteilung sind gemessen an der Zahl der in Anspruch genommenen Dienste insgesamt etwa auf Höhe des Vorjahres geblieben. Die Gesamtzahl der Bestellungen hat noch einmal zugenommen und ist von rund 278.000 (1978) auf rund 290.000 angewachsen (einzelne Zahlen s. unter Nr. 4).

Eine erhebliche Belastung des Betriebs stellten die umfangreichen Umräumungsarbeiten im Bücherma-

gazin dar. Große Teile des Zeitschriften-Bestandes mußten aufgelichtet ("verzogen") werden, um den Neuzugang aufnehmen zu können. Wegen Raum- und Regalmangel mußten weitere Bestände in Ausweichmagazine am Hubland und in der Neuen Universität ausgelagert werden.

Auch die Benutzung der Lehrbuchsammlung, bei der im Spätsommer durch zusätzlichen Einsatz von etwa 20.000,-- DM Sondermitteln die erforderliche Aktualisierung des Bestandes vorangebracht wurde, blieb etwa auf Vorjahreshöhe: Es wurden 82.109 Bände (im Vorjahr 82.430) bzw. 77.545 Werke (75.896) ausgeliehen.

Der Landeskundliche Lesesaal (Franconica) wurde von 1.865 Personen aufgesucht.

Neuerwerbungslisten wurden wie bisher regelmäßig pro Monat vorgelegt.

Steigende Bedeutung gewinnen die Bibliotheksführungen, insbesondere für die Schüler der Oberstufen, die in der Regel auf die Benutzung der Universitätsbibliothek angewiesen sind. 1.197 Personen bzw. 59 Gruppen sind durch die Bibliothek geführt und mit ihrer Benutzung in Grundzügen vertraut gemacht worden.

#### 2.4 Handschriftenabteilung, Technische Abteilung, Ausbildung

Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte das Manuskript eines weiteren Handschriftenkatalogs fertiggestellt und für die Drucklegung vorbereitet werden. Es umfaßt mit den 70 Papierhandschriften des ehemaligen Würzburger Domstifts einen Teil des ältesten und wertvollsten Bestandes der Universitätsbibliothek.

Die Handschriftenabteilung zählte 4.087 Benutzer und legte diesen 548 Handschriften, 31 Graphiksam-melbände, 13 Papyri, 283 Inkunabeln sowie 1.184 weitere Werke vor.

Die Suche nach Musikalien in Franken verlief wei-ter sehr erfolgreich. Die Zahl der ermittelten Handschriften erhöhte sich auf über 1.700, dazu kam noch eine größere Zahl älterer Drucke. Durch die endgültige Unterbringung einiger der ermittel-ten Bestände in einem der beiden Diözesanarchive (Würzburg und Bamberg) konnte ein Beitrag zur Er-haltung gefährdeter Musikalien geleistet werden.

In der Technischen Abteilung ist die Zahl der durch-geführten Aufträge gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegen: 294.868 Xerokopien (Vorjahr 264.810) wurden durch Bibliothekspersonal hergestellt, fer-ner 6.193 Fotoaufnahmen vorgenommen (Vorjahr 4.518). Diese Aufnahmen wurden in 3.190 Fällen aus Hand-schriften angefertigt, 1.194 Diakopien waren zu erledigen, 85 Farbaufnahmen und 116 Planfilmauf-nahmen.

In der Druckerei wurden 503.278 Katalogkarten ge-druckt, hiervon 309.654 für die Teilbibliotheken, ferner 210.140 Formularstücke unterschiedlicher Sorten für den Gebrauch des Hauses (Leih-scheine, Fristzettel, Benachrichtigungskarten usw.).

Umfangreiche Arbeit war wiederum für die Ausbildung von Fachkräften in Verbindung mit den hierfür zu-ständigen Ausbildungsstätten zu leisten. Die Bi-bliothek betreute 16 Auszubildende, eine Aufgabe an der alle Dienststellen in erheblichem Umfang mitwirken. Es handelte sich hierbei um einen An-wärter des mittleren Dienstes an wissenschaftlichen, drei Anwärter des mittleren Dienstes an öffentli-

chen Bibliotheken, 10 Anwärter des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken und zwei Praktikanten der Fachhochschule Stuttgart.

### 3. Teilbibliotheken

Im Jahr 1979 ist Personal der Universitätsbibliothek in 14 Teilbibliotheken tätig gewesen. Von diesen wird im folgenden berichtet:

Außer den für die Teilbibliotheken vom Präsidenten ernannten Fachreferenten sind derzeit insgesamt weitere 35 ganztags, in wenigen Fällen auch halbtags tätige Mitarbeiter der Universitätsbibliothek in den genannten 14 Teilbibliotheken tätig. 32,5 Personalstellen stehen hierfür zur Verfügung (ohne Berücksichtigung von studentischen Hilfskräften und reinem Aufsichtsdienst).

Einige ausgewählte Daten zur Arbeit der Teilbibliotheken im vergangenen Jahr sollen hier folgen.

#### 3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-theologische Fakultät

Die Einarbeitung der Katalognachweise der Bibliothek des Lehrstuhls für katholische Religionslehre mit ca. 7.300 Titeln konnte abgeschlossen werden. Anhand des Arbeitsexemplars des Gesamtzeitschriften-Katalogs (GZWü) wurde der gesamte Bestand an Zeitschriften überprüft und, soweit erforderlich, außerdem korrigiert oder neu aufgenommen. Zu dessen Ergänzung wurden ferner 660 Titel aus dem Bestand des Diözesanarchivs erfaßt.

6 153 Bände Monographien wurden katalogisiert, hiervon ca. 800 aus Altbestand per Korrektur bzw. Neuaufnahme.

### 3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Der Bestand wurde um 5 693 bibliographische Einheiten vermehrt und umfaßt nun ca. 198 000 Bände. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 930, hiervon sind 636 inländische und 294 ausländische.

Die Teilbibliothek hatte an 282 Tagen geöffnet, pro Woche 71 Stunden. Im Durchschnitt würden die Lesesäle täglich von 196 Benutzern aufgesucht.

### 3.3 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät II

Für Anglistik, Germanistik und Romanistik wurden 5 569 Titel vorakzessioniert, 3 999 gekauft, ferner wurden 6 152 Bände katalogisiert.

Die wöchentliche Öffnungszeit des Lesesaals betrug 63 Stunden.

Durch den Umzug der Lehrstühle für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und Didaktik der englischen Sprache und Literatur vom Wittelsbacher Platz ans Hubland erhält die Teilbibliothek Anglistik, Germanistik, Romanistik ca. 2 400 Bände aus dem Bestand dieser Lehrstühle. Auf Anregung der Universitätsbibliothek haben die Lehrstühle auf die Einstellung von Doppelexemplaren größtenteils verzichtet, um den beschränkten Regalstellraum für Neuerscheinungen freizuhalten. Etwa 4 000 Titel mußten deswegen an den Katalogen überprüft werden. Die Einarbeitung der Bestände ist mittlerweile erfolgt.

### 3.4 Teilbibliothek am Wittelsbacher Platz

Die im Gebäude untergebrachten Lehrstühle gehören verschiedenen Fakultäten an. Auch 1979 folgte die Teilbibliothek dem Grundsatz, alle Neuzugänge im Hause zentral zu bearbeiten und in einem gemeinsamen Katalog nachzuweisen. Neu hinzugekommen für die Bibliothek sind 1979 die neu errichteten und besetzten Lehrstühle Soziologie II und Didaktik der Sozialkunde. Neu eingezogen ins Gebäude ist ferner der Lehrstuhl Soziologie I.

Im Berichtsjahr wurden 5 222 Bände akzessioniert und katalogisiert (Vorjahr 4 303). 6 763 Bände wurden ausgeliehen (Vorjahr 8 769), 1 843 Ausleihwünsche konnten nicht erfüllt werden (Vorjahr 2 988).

### 3.5 Teilbibliothek Zoologie

Die Neuerschließung der Bestände der Teilbibliothek Zoologie wurde vollendet. In Zusammenarbeit zwischen Fachreferent und Bibliotheksbeauftragtem entstand eine neue Systematik für die Gliederung der Literatur. Ferner wurden alle Kataloge für die derzeit vorhandenen 7 576 Bände Monographien und für die 61 abonnierten Zeitschriften neu angelegt (alphabetische Kataloge, Standortkataloge und ein Stichwortkatalog).

### 3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

220 Bände Monographien und 200 Bände Zeitschriften (bei 105 laufenden Abonnements) sind 1979 neu erworben worden. Die Öffnungszeiten betragen 66

Stunden pro Woche. 397 Bände wurden für die Fernleihe zur Verfügung gestellt. 192 705 Xerokopien sind angefertigt worden. Bei einer Bestandsrevision im August 1979 wurden 294 Bände vermißt, davon 21 Zeitschriftenbände.

### 3.7 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik

Am Jahresende betrug der Gesamtbestand 13 500 Bände Monographien und 9 670 Bände Zeitschriften. Es bestehen Abonnements für 250 Zeitschriften. 1979 wurden 1 000 bibliographische Einheiten neu erworben.

### 3.8 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

1979 wurden 261 Bände Monographien, 329 Bände Zeitschriften und 41 Serien-Bände erworben. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug der Gesamtbestand 5 458 Bände Monographien, 178 Serien-Bände und 5 944 Bände Zeitschriften. Die Zahl der abonnierten Zeitschriften beläuft sich auf 134.

### 3.9 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Die Teilbibliothek hatte 10 668 Benutzer (Vorjahr 15 336). Es wurden 10 690 Bände kurzfristig ausgeliehen (Vorjahr 24 326). Die Ausleihe für Lehrstühle betrug 1 618 (Vorjahr 1 121). Es wurden 1 787 Bände Neuzugang katalogisiert (Vorjahr 2 198) sowie 1 849 Bände Altbestand (Vorjahr 1 191). Vom katalogisierten Neuzugang entfallen 464 Bände auf den Lehrstuhl V und 203 Bände auf den Lehrstuhl VI.

#### 4. Statistische Übersicht

	1979	1978	
<u>1. Angaben zur Hochschule</u>			
1.1	Zahl der Hochschullehrer		
	davon H S 4 / C 4	177	173
	H S 3 / C 3	132	135
	H S 2 / C 2	91	88
1.2	Zahl der Studenten		
	Sommersemester	12.391	12.137
	Wintersemester	13.353	12.884
1.3	Zahl der wissenschaftlichen Einrichtungen		
	Fachbereiche	12	12
	Institute	82	81
	Zentrale Einrichtungen	5	5

## 2. Personal der Bibliothek

	1979	1978	
2.1	Zahl der Beamten- und Angestelltenstellen		
2.1.1	höherer Dienst	16	16
2.1.2	gehobener Dienst	48,5	49,5
2.1.3	mittlerer Dienst	42	43
2.1.4	einfacher Dienst	10	10
2.2	Zahl der bei der Bibliothek Beschäftigten aus dem Stellenplan der Hochschule	116,5	118,5
2.3	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden	-	-
2.4	Gesamtzahl einschl. Arbeiter	116,5	118,5
2.5	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden		
2.5.1	höherer Dienst	-	-
2.5.2	gehobener Dienst	10	6
2.5.3	mittlerer Dienst	4	8

3. Bestand der Bibliothek am Ende des Berichtsjahres

	1979	1978
Bandzahl	2.132.661	2.071.899
laufende Regalbrettmeter	64.626	62.784
davon:		
3.1.1 Bestand in der Zentralbibliothek (Bandzahl)	927.708	902.044
3.1.2 Bestand in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken) (Bandzahl)	1.204.953	1.169.855
3.1.3 Dissertationen (Bandzahl)	260.462	252.746
3.1.4 Lehrbuchsammlung		
Bandzahl	18.003	17.461
Zahl der Titel	4.880	4.825
3.1.5 Studentenbücherei (Bandzahl)	933	895

4. Zahl der laufenden Zeitschriften

davon:		
4.1. Zentralbibliothek insgesamt	5.078	5.101
4.1.1 Zentralbibliothek, inländische Zeitschriften	2.420	2.488
4.1.2 Zentralbibliothek, ausländische Zeitschriften	2.658	2.613
4.2 Teilbibliotheken, insgesamt		
4.2.1 Teilbibliotheken, inländische Zeitschriften		
4.2.2 Teilbibliotheken, ausländische Zeitschriften		

## 5. Haushaltsmittel

	1979	1978
5.1 Zentralbibliothek insgesamt	1.105.146,-- <sup>+</sup>	1.048.679,--
davon:		
5.1.1 sächliche Ausgaben (Titelgru. 73)	120.232,--	107.687,--
5.1.2 Ausgaben für Bestandsvermehrung	938.009,--	940.992,--
davon:		
5.1.2.1 Inländische Literatur	311.161,--	283.095,--
5.1.2.2 Ausländische Literatur	110.963,--	143.137,--
5.1.2.3 Tausch	9.541,--	11.594,--
5.1.2.4 Zeitschriften	391.798,--	382.238,--
5.1.2.5 Einbandkosten	161.444,-- <sup>+</sup>	115.928,--
5.1.2.6 Außerordentliche Mittel	150.000,-- <sup>+</sup>	170.000,--
5.2 Teilbibliotheken: Ausgaben für Bestandsvermehrung (Titelgr. 52373)	1.955.026,--	1.698.412,--
5.3 Zentralbibliothek und Teilbibliotheken: Ausgaben für Bestandsvermehrung	2.889.940,--	2.639.404,--
<u>6. Bestandsvermehrung insgesamt</u> (nach bibliographischen Einheiten)	60.762	61.673
davon:		
6.1 Zentralbibliothek insgesamt	25.664	27.501
6.1.1 Kauf	10.890	11.915
6.1.2 Pflichtlieferungen	1.912	1.737
6.1.3 Tausch	10.829	11.038
6.1.4 Geschenke	2.033	2.811
6.2 Teilbibliotheken insgesamt <sup>++</sup>	35.098	34.172

+ inkl. DM 50.000,-- Sondermittel für Einbandarbeiten

++ nach der Zahl der im Gesamtkatalog der Institute neu eingegangenen Meldungen

	1979	1980
<u>7. Abgabe von Beständen</u> (Bandzahl)	-	-
<u>8. Öffnungszeiten</u> (Zentralbibliothek)		
8.1 Zahl der Öffnungstage	296	297
8.2 Öffnungsstunden pro Woche		
8.2.1 Ausleihe	37	37
8.2.2 Lesesäle (Durchschnittswert)	70	70
<u>9. Zahl der Benutzer</u> (Zentralbibliothek)		
9.1 Ausleihe	12.778	13.861
9.2 Lesesäle	81.640	84.212
<u>10. Ortsleihe</u>		
10.1 Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	268.655	257.549
10.1.1 davon positiv erledigt	209.441	191.656
10.1.2 davon nicht zu erledigen	59.214	65.893
	(= 22,04%)	(= 25,58%)
10.2 Gesamtzahl der ausgegebenen Bände (Ortsleihe, Lesesälebenutzung und -ausleihe)	205.356	216.611

<u>11. Fernleihe</u>		1979	1978
11.1	Verleihung nach auswärts		
11.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	21.505	20.634
11.1.2	Zahl der nach auswärts versandten Bände (und Kopien nach Zahl der hierfür be- nutzten Bände)	12.281	11.166
11.2	Entleihungen von auswärts		
11.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	26.759	28.127
11.2.2	Zahl der erhaltenen Bände und Kopien gemäß 11.1.2	24.000	24.463
<u>12. Gesamtzahl der schriftlichen Bestellungen</u>		290.160	278.183
12.1	davon positiv erledigt	221.102	202.822
12.2	davon nicht zu erledigt	69.058	75.361
<u>13. Kopier- und Fotoarbeiten</u>			
13.1	Zahl der angefertigten Xerokopien (inkl. Reader-Printer)	533.393	573.949
13.1.1	durch Bibliothekspersonal	294.868	264.810
13.1.2	durch Selbstbedienung der Benutzer	238.525	309.139
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	6.193	4.518
13.2.1	aus Druckschriften	3.003	2.023
13.2.2	aus Handschriften	3.190	2.495

## 5. Anlagen

### 5.1 Veröffentlichungen. Leihgaben zu Ausstellungen

#### Veröffentlichungen:

Günther, Maria: Unterfränkische Bibliographie 1978. In: Mainfränkisches Jahrbuch 31, 1979, 169-244.

Lehrbuchsammlung. Bestandsverzeichnisse. 1. Juristische Titel März 1979. 2. Medizinische Titel Dezember 1979.

Mälzer, G.: Fortführung der DIMDINET-Datensichtstation unserer Universität im Jahre 1980. In: Information. Mitteilungsblatt der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg. 13, 1979, Nr. 3, S. 45 - 49.

Mälzer, G.: Jahresbibliographie der Universität Würzburg. In: Information. Mitteilungsblatt der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg. 13, 1979, Nr. 3, S. 43 - 44.

Thurn, Hans: Bericht der Universitätsbibliothek. In: Jahresbericht der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das akademische Jahr 1977/78 (1979), 91-97.

Universitätsbibliothek Würzburg. Neuerwerbungen. Monatliche Auswahl, Januar 1979 - Dezember 1979.

Leihgaben zu Ausstellungen

Kiliansevangeliar (M.p.th.q.1a) anlässlich der  
Inthronisation des Bischofs von Würzburg  
Dr. Paul-Werner Scheele am 21.10.1979.

Zeichnung in Deutschland. Deutsche Zeichner  
1540-1640. Ausstellung der Staatsgalerie Stutt-  
gart, Graphische Sammlung 1.12.1979 - 17.2.1980.  
Thomas Ölgast: Der Zug der Israeliter in das  
gelobte Land [Delin VII, E 48].

Johann Peter Wagner 1730-1809. Sonderausstellung  
im Mainfränkischen Museum 26.2.1980 - 18.5.1980.  
Neue fränkische Chronik. Bd. 2. 4. Würzburg  
1807-1809 [Franc. 308].



[REDACTED]

[REDACTED]